

Spree-Athen e.V.

Einladung zur Veranstaltung

„Mein Glaube / Meine Tradition ist besser als deine“ Neues zum ewigen Streit zwischen Juden und Christen?

Ein Gespräch zwischen Dr. Gesine Palmer und Edna Brocke

Neuere Forschungen über die Zeit der Entstehung von Christentum und rabbinischem Judentum haben einigen Staub aufgewirbelt. Die alte These vom Christentum, das sich mit der großen Geste einer „überbietenden Aneignung“ vom Judentum abgespalten habe, soll durch eine neue Erzählung ersetzt werden. Insbesondere Israel Yuval und Daniel Boyarin haben in unterschiedlicher Weise die Trennung der beiden „Religionen“, „Traditionen“, „Glaubens“- oder „Seinsweisen“ als einen Prozess beschrieben, in dem die Abgrenzungsgesten der einen Seite entsprechende Dogmatisierungen der anderen in wechselseitiger Verhärtung bewirkt haben. Diese Differenzierung macht die Sache einerseits schwieriger: „Am Ende ist es eben nicht der Fall, dass Christentum und Judentum zwei verschiedene Religionen wären, sondern sie sind zwei ganz und gar verschiedene Dinge“, schreibt Boyarin. Doch wenn es nicht einmal mehr eine gemeinsame - formal universale, inhaltlich partikulare - Kategorie wie „Religion“ gibt, auf die beide sich beziehen – wie soll man da noch miteinander sprechen?

Und wie passt diese Feststellung andererseits zu aktuellen Befunden in der Religionspolitik, die so erschreckend einfach aussehen? Sind sich nicht insbesondere die dogmatischeren und radikaleren Richtungen beider Traditionen (mit anderen orthodox-religiösen Richtungen aller Farben) in wesentlichen gesellschaftlichen Belangen schnell einig, nämlich in ihrer strikt patriarchal orientierten Ordnung, mit Tabuisierung der Weiblichkeit und der Homosexualität sowie der Bereitschaft, Apostaten scharf zu verfolgen?

Die bekannte Berliner Religionsphilosophin, Judaistin und Schriftstellerin Gesine Palmer wird mit Edna Brocke, die für ihr Engagement im jüdisch-christlichen Dialog mit der Buber-Rosenzweig-Medaille ausgezeichnet wurde und ebenfalls Judaistin ist, ein Gespräch über Geschichte, Gegenwart und Zukunft des christlich-jüdischen Verhältnisses führen. Sie werden sich dabei - im Lichte der neueren Forschung sowie der gegenwärtigen, von unvorstellbaren Religionskriegen gekennzeichneten Weltlage - der Frage stellen, ob es wirklich Neues gibt im alten Streit zwischen Christen und Juden.

Donnerstag, den 3. September 2015 um 19.00 Uhr
Literaturhaus, Fasanenstr. 23
in Charlottenburg (U1 Uhlandstr.)

Eintritt frei, Gäste willkommen

Anmeldung per Telefon (030 75541090) bzw. E-Mail (info@spree-athen-ev.de) erwünscht.

www.spree-athen-ev.de